

## Zu den Autoren

Univ. Lektor Dipl.-Ing. Johannes Riegler, Umwelt- und Forschungsbeauftragter des Verbund. Geboren am 16. 4. 1945 in Wien, 1963 Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium Wien 18, anschließend Studium Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur, Abschluß mit Diplom und sehr gutem Erfolg April 1970. Juli 1970 Eintritt in die Österreichische Donaukraftwerke AG, bis Ende 1971 Leiter der Außenstelle für Stauraumerhaltung und hydrologische Beweissicherung in Ybbs, 1972 bis 1986 stellvertretender Leiter der Abteilung „Wasserwirtschaft“ in Wien mit Projektleitungen für wasserwirtschaftliche Rahmenplanungen und mathematische Modellrechnungen an der Salzach, in Teilbereichen des österr.-bayrischen Innabschnittes und im Donaubereich östlich von Wien. In dieser Zeit (1975) Graduierung zum Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft. Ab 1987 Leiter der Abteilung „Stauraumerhaltung und Liegenschaftsbetreuung“ und dort bis zur Neuorganisation des Verbund, Ende 1996, als Handlungsbevollmächtigter tätig. 1987 und 1988 Mitglied der Vorprüfungskommission des internationalen Wettbewerbes „Chancen für den Donauroum“ und bis heute projektverantwortlich für die Stauraumplanung und das Baumanagement im Stauraum Freudenau in der Bauherrenfunktion. Fachlich verantwortlich für die Belange der Stauraumerhaltung und -pflege aller in Betrieb befindlichen österreichischen Donaukraftwerke. Ab 1997 in der Verbund ElektrizitätserzeugungsgesmbH als Stellvertreter des Fachgruppenleiters „Bau-Instandhaltung Nord“ sowie als Koordinator für Forschungsaufgaben in den Bereichen „Ökologie, Natur- und Landschaftsschutz“ tätig. Projektleiter zahlreicher vom Verbund geförderter Forschungsprojekte auch in Verbindung mit wasserwirtschaftlichen Zielsetzungen Vorstandsmitglied des Österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Donauforschung (ÖN-IAD), seit 1998 Universitätslektor an der Universität für Bodenkultur, Institut für Wasserwirtschaft Hydrologie und konstruktiven Wasserbau, „Umweltorientiertes Projektmanagement am Beispiel von Großwasserkraftwerken und Hochwasserschutzanlagen an der österreichischen Donau“ Internationale Vorträge und Veröffentlichungen auf den Gebieten der naturnahen und umweltorientierten Stauraumplanung, der Sedimentbewirtschaftung bzw. des Sedimentmanagements und Aufgaben des Flächenmanagements in Kraftwerksbereichen.

Dipl.-Ing. Hubert A. Steiner, geboren 1951 in Spittal an der Drau, maturierte 1970 an der HTL in Villach. Nach Abschluß des Bauingenieurstudiums an der Technischen Universität Graz im Jahr 1977 arbeitete er drei Jahre als Assistent am dortigen Institut für Wasserwirtschaft und konstruktiven Wasserbau. Seit 1980 bei den Österreichischen Draukraftwerken in Klagenfurt mit dem Tätigkeitsbereich Flußkraftwerke befaßt. Arbeitsschwerpunkte anfangs waren generelle Dispositionen und Rahmenpläne, Variantenstudien und Kostenschätzungen sowie Detailprojekte für Stauräume und Unterwassereintiefungen von Flußkraftwerken einschließlich deren Bauabwicklung inklusive Rechtsverfahren, Behördenkontakte und Öffentlichkeitsarbeit zur Projektumsetzung. 1988 bis 1991 Projektleitung der Raum- und Umweltverträglichkeitsprüfung der Kraftwerke Obere Drau I. Ab 1988 verantwortlich für Bauerhaltung und Instandhaltung der Laufkraftwerke an der Drau unter besonderer Berücksichtigung technischer, rechtlicher, ökologischer, landschaftsgestalterischer und raumplanerischer Fragen. Koordination von Forschungsprojekten im Bereich Ökologie, Natur- und Landschaftsschutz. Seit 1995 Mitglied im Umweltausschuß mit laufender Mitarbeit beim jährlich erscheinenden Umweltbericht des Verbund und Umweltbevollmächtigter für Wasserkraftwerke Süd. Ab 1996 Projektleitung für Kollaudierungen von Flußkraftwerken. 1997/98 Projektleiter für das EU-weit erstmalige Öko-Audit für Flußkraftwerke, durchgeführt für die Werksgruppe Drau und Aufbau des dazu erforderlichen Umweltmanagementsystems. Zwischenzeitliche Tätigkeit für die Engineering-Tochter Drauconsulting für spezielle wasserbauliche Fragestellungen. Zahlreiche Vorträge und Publikationen zu den Themen Wasserkraftausbau, Umweltverträglichkeitsprüfung, ökologische und technische Belange des Kraftwerksbetriebes sowie Öko-Audits von Flußkraftwerken.

Prof. Dr. Eckart Voland, Jahrgang 1949, Studium der Biologie und Sozialwissenschaften in Göttingen. 1992 Habilitation für Anthropologie mit dem Thema „Historische Demographie und Soziobiologie“ 1993/94 Forschungsaufenthalt am University College London. 1995 Berufung auf die Professur für Philosophie der Biowissenschaften an der Universität Gießen. Forschungsarbeiten vorrangig auf den Gebieten der Evolutionären Anthropologie und der Evolutionären Ethik.

Dr. Bernhard Raschauer, Jahrgang 1948. Nach dem Studium in Wien (Jus, Dolmetsch) Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für öffentliches Recht in Heidelberg (1971–1974). 1978 Habilitation für Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Seit 1982 a. o., seit 1989 o. Univ-Prof. an der Universität Wien. Gleichzeitig von 1985–1991 Umweltanwalt des Landes Niederösterreich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Umwelt - Schriftenreihe für Ökologie und Ethologie](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [11. Tagung des wissenschaftlichen Beirates. Werteskala für ökologische Entscheidungen. Zu den Autoren. 4-5](#)